

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Götz Wiese (CDU) vom 19.02.21

und Antwort des Senats

Betr.: Sedimentmanagement in der Elbe – neue Verbringstellen (II)

Einleitung für die Fragen:

Die Antwort des Senats auf die Schriftliche Kleine Anfrage der CDU zum Thema Sedimentmanagement in der Elbe (Drs. 22/3029) bekräftigt die Sorge, dass der Senat nicht rechtzeitig neue Verbringstellen für Schlick in der Tideelbe organisiert. Nachdem der Antrag zur Verbringung von Schlick in die AWZ nicht zeitnah eingereicht, geschweige denn beschieden werden wird, und das Land Schleswig-Holstein klar gemacht hat, dass eine Vergrößerung der Kapazitäten der Verbringstelle bei Tonne E3 zeitnah nicht ohne Weiteres möglich ist, müssen neue Lösungsvorschläge vorgelegt werden.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Hamburg Port Authority AöR (HPA) wie folgt:

Frage 1: *Wie viele Tonnen Schlick wurden in den Jahren 2018 bis 2020 aus der Tideelbe gebaggert und an die Umlager- und Verbringstellen Neßsand und Tonne E3 verbracht? Bitte pro Jahr und pro Umlager- und Verbringstelle angeben.*

Antwort zu Frage 1:

Im Jahr 2020 wurden bei der Tonne E3 1,5 Millionen t Trockensubstanz (tTS) und bei Neßsand 2,0 Millionen tTS (vorläufiger Wert) verbracht. Im Übrigen siehe Drs. 22/2064.

Frage 2: *Wie hoch waren die Kosten der Schlickbaggerei, der Verbringung an die jeweiligen Lagerorte und der Lagerung des Schlicks in der Tideelbe in den Jahren 2018 bis 2020? Bitte pro Jahr angeben.*

Antwort zu Frage 2:

Baggern und Verbringen sind ein zusammenhängender Vorgang, sodass die Kosten nicht getrennt erfasst werden.

Tabelle

Jahr	Tonne E3 (Kosten in Mio. Euro)	Neßsand (Kosten in Mio. Euro)
2018	20,2	5,4
2019	23,6	6,4
2020	Die Kosten für das Jahr 2020 liegen noch nicht abschließend vor.	